

sam mit den Funktionären des Betriebes richtige Arbeitspläne und einen Strukturplan, und halfen ihnen auf der Grundlage dieser Pläne den Arbeitsablauf zu verändern. Durch diese operative Arbeit und durch ständige Aussprachen über politische Tagesfragen gelang es auch, neue sozialistische Kollektive zu bilden und die vorhandenen zu festigen.

Das Ergebnis blieb nicht aus. Der Betrieb übererfüllte zum 31. März 1960 die Planaufgaben für das I. Quartal dieses Jahres. Wurde im Jahre 1959 die vorgegebene Ausschußkennziffer von 8,0 Prozent mit 12,2 Prozent beträchtlich überboten, konnte im I. Quartal 1960 die planmäßige Ausschußkennziffer von 8,0 Prozent mit 7,2 Prozent unterboten werden. Bis heute sind jedoch die Erfahrungen des Brigadeeinsatzes noch nicht verallgemeinert worden. Die Parteileitung hat dem Hauptdirektor der WB Gießereien empfohlen, Maßnahmen einzuleiten, damit in Vorbereitung des 9. Plenums des ZK der SED bis zum 14. Mai 1960 die Verallgemeinerung des Beispiels für die anderen Betriebe erfolgt.

Welche Schlußfolgerungen zogen wir aus diesem Einsatz? Die Auswahl der Genossen, die den Einsatz begannen, war oberflächlich vorgenommen worden, und die Anleitung war ungenügend. Die Genossen hatten zuwenig die politisch-ideologische Seite bei ihrer Arbeit beachtet. Die Parteileitung hat daher beschlossen, die politisch-ideologische Arbeit zu verstärken. Dabei werden wir folgende Wege beschreiten. Für die Parteischulung erhalten die Genossen Propagandisten mehr aktuelles Material über die Arbeit der WB wie z. B. über die besten Erfahrungen der Brigaden, die um den Titel „Brigade der sozialistischen Arbeit“ kämpfen, über gute Beispiele von Roten Treffs usw. Jeden Monat wird ein Vortrag mit Themen, wie zum Beispiel die Bedeutung des demokratischen Zentralismus, neue Formen der sozialistischen Leitungstätigkeit, die Bedeutung der Kontrolle für die Durchführung von Beschlüssen usw., gehalten. Durch gründliches Studium der Beschlüsse und Aussprachen in den Par-

teigruppen wollen wir die Wissenschaftlichkeit und Parteilichkeit in der Arbeit jedes einzelnen durchsetzen.

Zur Erweiterung der Kenntnisse tragen neben dem persönlichen Studium von Lehrbüchern noch gesonderte Schulungen bei. So ist eine umfassende Schulung über die Methoden der einheitlichen Planung und Abrechnung der Produktion des Industriezweiges Gießereien vorgesehen. Diese Schulungen erfolgen nach einem genauen Themenplan. Als Lektoren werden qualifizierte Genossen und Kollegen der WB eingesetzt. Mit diesen politischen und fachlichen Schulungen wollen wir auch erreichen, daß die Mitarbeiter der WB mehr vor den Arbeitern in den Betrieben auftreten und ihnen die Probleme der sozialistischen Rekonstruktion oder die Notwendigkeit der schnelleren Steigerung der Arbeitsproduktivität im Zusammenhang mit den politischen Fragen erläutern. Mit der Schulung soll auch gleichzeitig ein Austausch der besten Erfahrungen über die Anwendung neuer Methoden erfolgen. Die Mitarbeiter der WB werden durch ihre Tätigkeit in den Betrieben und sozialistischen Arbeitsgemeinschaften neue Erkenntnisse erhalten, die wiederum befruchtend auf ihre Arbeit einwirken.

Hier sind nur einige Fragen behandelt worden, wie wir als Grundorganisation dazu beitragen, die politische und ökonomische Verantwortung der WB gegenüber den uns unterstellten Betrieben zu erhöhen. Die Parteileitung läßt sich in ihrer gesamten Arbeit davon leiten, durch eine bessere politische Arbeit in den Parteigruppen und einem umfangreichen Schulungssystem alle Mitarbeiter der WB zu befähigen, ihre operative Arbeit ständig zu verbessern.

Die aus dem 9. Plenum erwachsenen neuen, höheren Aufgaben können wir nur lösen unter Einbeziehung aller Werktätigen, bei besonderer Berücksichtigung und Förderung der Brigaden der sozialistischen Arbeit und der sozialistischen Arbeitsgemeinschaften.

Konrad Schuster  
Parteisekretär in der VVB Gießereien